



Pfarrei Aindling



J  
A  
H  
R  
E  
S  
R  
Ü  
C  
K  
B  
L  
I  
C  
K

2023

*Layout sowie alle Fotos und Texte  
(sofern nichts anderes angegeben):  
Karina Schaffelhofer*

## Sternsinger werden an Neujahr ausgesendet



Am Neujahrstag wurden in der Aindlinger Pfarrkirche von Pater Nirdosh die Sternsinger gesegnet und ausgesendet. Zwei Tage waren sie unterwegs von Haus zu Haus in der Pfarrei Aindling. Die Sternsingeraktion stand unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“.

## Neujahrsempfang im Aindlinger Pfarrheim

„Ein intensives Jahr geht zu Ende, ein neues Jahr wurde uns geschenkt“, resümierte Pfarrer Babu beim diesjährigen Neujahrsempfang. Zuvor fand in der Aindlinger Pfarrkirche ein Gottesdienst statt, welcher musikalisch von der Liedertafel gestaltet wurde. Auch die Sternsinger waren von ihrem Zug durch die Pfarrei Aindling zurück und hatten dabei über 4.900 Euro für notleidende Kinder gesammelt.



Im Anschluss an die Messfeier trafen sich über 100 Bürgerinnen und Bürger im Saal des Aindlinger Pfarrheims. Pfarrer Babu bedankte sich bei der Marktgemeinde für die „schöne Zusammenarbeit“ und bei allen für ihren aktiven Einsatz und ihr Engagement: „Gut, dass es dich gibt, dass es euch gibt.“ Jedes Jahr bringe etwas Neues und Pfarrer Babu wünschte deshalb allen ein erfolgreiches, gesundes Jahr.

Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang vom Aindlinger Musikverein, der mit Blasmusik die Gäste bereits vor dem Pfarrheim gebührend empfangen hatte. Bürgermeisterin Gertrud Hitzler, auch Teil der Blaskapelle, begrüßte die Anwesenden im Anschluss an Pfarrer Babus Rede. „Nach zwei Jahren Pandemie ist es heuer nicht nur ein Rückblick auf ein Jahr, sondern gleich auf zwei Jahre“, so Hitzler. Aber sie beruhigte die Anwesenden umgehend mit einem Augenzwinkern: „Meine Rede wird deshalb nicht doppelt so lang, weil ja alle auf das Buffet warten“. Auch sie blickte zurück auf nicht einfache Zeiten. Da war der schwierige Alltag in der Pandemie, in der extreme Seiten aufeinander prallten und zivilisiertes miteinander Sprechen nicht mehr funktionierte. „Wo ist unser gesunder Menschenverstand?“, wunderte sich die Bürgermeisterin. Doch schön zu sehen war, dass man sich untereinander in vielfältiger Weise geholfen habe. „Ob beim Maskennähen, der Nachbarschaftshilfe oder der Teststrecke, welche Feuerwehr und Wasserwacht binnen kürzester Zeit auf die Beine gestellt hatten. Ohne Ihr Engagement wäre das nicht möglich“, freute sich Gertrud Hitzler. Auch sie bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen, ihren Vertretern und dem Marktgemeinderat, insbesondere, wenn die Sitzung mal wieder länger dauere. Besonderer Dank galt dem Pfarrgemeinderat, der für das leibliche Wohl beim Neujahrsempfang sorgte. Dieser hatte sich mal wieder selbst übertroffen und ein leckeres Buffet mit süßen und deftigen Häppchen vorbereitet. Für das neue Jahr wünschte Bürgermeisterin Hitzler: „Zuversicht, neugierig, offen und mutig sein und die Menschlichkeit und das gute Miteinander beibehalten.“

# Februar

## Gläubige feiern Mariä Lichtmess



Zu Mariä Lichtmess am 2. Februar versammelten sich die Gläubigen in der Aindlinger Pfarrkirche. Unter ihnen auch die Erstkommunionkinder der vier Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft. Traditionell werden an dem Tag die Kerzen gesegnet und Pater Nirdosh zog mit den Erstkommunionkindern in einer Lichterprozession durch die Pfarrkirche.

*Foto: Constance Sontheimer*

## Blasiussegen für die Gläubigen

Am Sonntag nach Mariä Lichtmess spendete Pater Alois Mäntele den Gläubigen den Blasiussegen. Der Heilige Blasius zählt zu den vierzehn Nothelfern. Sein Segen soll vor Halskrankheiten schützen. Mit zwei überkreuzten Kerzen bittet man um die Fürsprache des Heiligen.

Pater Alois Mäntele von den Pallottinern in Friedberg übernahm die Messfeier als Urlaubsvertretung für Pfarrer Babu.



## Kindergottesdienst „Gott liebt das Lachen“



Zu einem Kindergottesdienst waren die Kleinsten in das Aindlinger Pfarrheim eingeladen. Zum Thema „Gott liebt das Lachen“ durften die Buben und Mädchen in ihren Faschingskostümen kommen. Und so waren Piraten, Schmetterlinge, Feen, Polizisten und Feuerwehrmänner um die Jesuskerze versammelt. Mit verschiedenem Faschingszubehör zeigte das Kindergottesdienst-Team, dass es gut ist, wenn man zum Beispiel mal durchhängt wie eine Faschingsgirlande, einen Freund an seiner Seite zu wissen. Zu dem Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ durften die Kleinen ein buntes Tuch gefüllt mit Luftballons zum Schwingen bringen. Mit Fürbitten und dem Vater unser wurde die Andacht abgerundet.

# Kinderfaschingsball mit dem Pfarrgemeinderat



Wenn Pippi Langstrumpf auf Cowboys, Prinzessinnen und Piraten trifft, dann ist wieder Kinderfaschingsball. Gefüllt bis auf den letzten Platz war der Moosbräusaal in Aindling. Rund 80 Buben und Mädchen sind mit ihren Eltern gekommen. Spiele wie die „Reise nach Jerusalem“ oder Luftballone-Treten waren auch nach zwei

Jahren Pandemiepause immer noch der Renner. Bei einer großen Tombola konnte man tolle Preise gewinnen. Der Pfarrgemeinderat hatte zudem leckere Kuchen gebacken. Höhepunkt des Kinderballs war der Auftritt der Kindershowtanz-Gruppe aus Neukirchen. Die ganz kleinen „Smarties“ und die Kindergruppe „Emotions“ zeigten verschiedene Tänze und begeisterten mit Hebungen. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franziska Kölbl durfte sich über einen Orden freuen. Am Lautesten wurden die Kinder aber, wenn Franziska Kölbl einen Bonbonregen ankündigte.

## Familiengottesdienst „Versöhne dich zuerst“

Zum Familiengottesdienst mit dem Thema „Versöhne dich zuerst“ waren wieder alle Erwachsenen und Kinder in die Aindlinger Pfarrkirche eingeladen. Im Predigtspiel erzählte ein Mädchen dem anderen, dass es gerade sehr wütend ist. Eines seiner Geschwister hatte ihren Lieblingszahnputzbecher heruntergeschmissen und nun war er kaputt. Zusammen überlegten die beiden, was man hätte tun können, damit man nicht mehr so wütend ist. Die Geschwister hätten sich entschuldigen können, erklären können, dass es keine Absicht war oder sich in den Arm nehmen.



„Versöhne dich zuerst“ heißt es auch schon im Matthäus-Evangelium, als zwei Brüder miteinander streiten. Musikalisch umrahmt wurde die Messfeier vom Venite!-Chor mit Liedern wie „Auf leisen Sohlen kommt der Friede“ und „All das wünsch ich dir“.

## Ehrenamtsessen im Aindlinger Pfarrheim

Gut 50 Ehrenamtliche waren nach dem Gottesdienst am Samstagabend ins Aindlinger Pfarrheim gekommen. Eingeladen hatte die Pfarrei Aindling zu diesem Dankessen für die Mitarbeit in der Kirche, sei es beispielsweise im Pfarrgemeinderat, den Kirchenverwaltungen, als Pfarrbriefaufträger oder im Kinder- und Familiengottesdienstteam. Pfarrer Babu freute sich über jeden Gast: „Ohne Sie würde es nicht gehen. Der Kaplan und ich könnten zwar die liturgische Seite machen, aber Sie sind für das Miteinander da.“



## Fastenbesinnung mit dem Pfarrgemeinderat



Zu einer Fastenbesinnung mit dem Motto „Frieden mit mir und der Welt“ hatten Pfarrer Babu und der Aindlinger Pfarrgemeinderat eingeladen. Rund 30 Besucher waren gekommen, um zusammen zu beten, in sich zu gehen und zu singen. Am Ende zeigte Pfarrer Babu noch, wie Priester in Indien jeden Tag beten und meditieren: Nämlich im Yogasitz auf den Boden und ohne Schuhe.

*Bild: Irmgard Mühlpointner*

## Pater Norbert Becker begeistert in Aindling

„Die Sache Jesu braucht Begeisterte“ heißt es in einem Lied von Alois Albrecht. Solch einen Begeisterten hat die katholische Kirche in Pater Norbert Maria Becker, Priester, Herz-Jesu-Missionar, Pastoralpsychologe und Komponist Neuer Geistlicher Lieder. Seine Heimat ist die „Oase Steinerskirchen“, ein Bildungshaus der Herz-Jesu-Missionare in der Gemeinde Hohenwart in der Nähe von Schrobenhausen. Für einen gemeinsamen Liederabend war der Geistliche kürzlich im Aindlinger Pfarrheim zu Gast. Über 60 Sängerinnen und Sänger waren gekommen, um gemeinsam mit dem Pater bekannte oder noch unbekannte Lieder zu singen.



Ob rhythmische oder melancholische Musikstücke wie „Das leere Grab“, der Pater wusste die Gruppe mitzureißen. Er ließ den Sängerinnen und Sängern auch mal Freiraum für Interpretationen der Melodie und sah auch über manchen falschen Ton hinweg. „Wir singen Gott zur Ehre und uns zur Freude“, war dabei sein Motto. Viel zu schnell waren die drei Stunden vorbei und mit einem Geschenkekorb gefüllt mit Schinken und Geräuchertem bedankte sich die Pfarreiengemeinschaft Aindling bei dem Pater, der sich sehr darüber freute. Hatten ihm doch erst an diesem Morgen seine Mitbrüder seinen Schinken weggegessen: „Und am Ende will es dann wieder keiner gewesen sein.“ Das ist in Steinerskirchen nicht anders als anderswo.

## Palmsonntag in Aindling gefeiert

Zum Palmsonntag waren zahlreiche Gläubige in die Aindlinger Pfarrkirche gekommen. Die Messfeier nahm seinen Anfang zunächst an der Mariengrotte am Friedhof. Von dort zog Pfarrer Babu umrahmt von den Ministranten und Erstkommunionkindern mit den Palmbuschen feierlich in die Kirche ein. Nach den beiden Lesungen hörten die Besucher die Erzählung aus der Bibel über das Leiden und Sterben Jesu.



## Karfreitag mit Jugendkreuzweg und Liturgie

Zahlreiche Buben und Mädchen waren mit ihren Eltern und Großeltern zum Kinder- und Jugendkreuzweg am Karfreitag in die Aindlinger Pfarrkirche gekommen. Pfarrer Babu freute sich über alle, die gekommen waren, um dem Tod Jesu am Kreuz zu gedenken. Bei den verschiedenen Stationen des Kreuzweges zeigte das Familiengottesdienststeam stets mit einer Geschichte den Bezug zum Hier und Jetzt. So zum Beispiel bei der Station, als Simon Jesus half, das Kreuz zu tragen. „Auch wir brauchen manchmal Hilfe“, sagte ein Mädchen und als Zeichen wurden helfende Hände aus Papier am Altar abgelegt. Die letzte Station wurde vor der Pfarrkirche am Kreuz gelesen. Als Zeichen, dass Jesus wiederauferstehen wird, legten die Kinder Blumen oder blühende Zweige am Kreuz ab. Am Nachmittag fand dann die Karfreitagsliturgie in der Aindlinger Pfarrkirche statt.



# Osternacht in Aindling gefeiert

„Was wäre, wenn die Frauen damals nicht zum Grab gegangen wären und es leer aufgefunden hätten“, überlegte Pfarrer Babu in seiner Predigt in der Osternacht. Zuvor hatte er am Kirchvorplatz das Osterfeuer geweiht und die Osterkerze entzündet. Zusammen mit den Ministranten zog er anschließend zum Spruch „Lumen Christi“ in die Aindlinger Pfarrkirche ein. „Das ist ein besonderer Tag, ein Tag, der uns die Angst vor dem Tod nimmt“, zeigte Pfarrer Babu den zahlreichen Gottesdienstbesuchern auf. Seinen Abschluss fand die Messfeier mit dem Lied „Jesus lebt“.



# Erstkommunion in Aindling



„Weites Herz – offene Augen!“, so hieß das Leitwort der Erstkommunion in der Pfarrei Aindling. Unter diesem Motto hatten sich 18 Buben und Mädchen auf ihren großen Tag vorbereitet. Am Weißen Sonntag war es nun endlich soweit – zum ersten Mal durften die Kinder den Leib Christi in Form der geweihten Hostie empfangen. Mit viel Begeisterung sangen sie dabei das Mottolied. Die restliche musikalische Gestaltung übernahm der Venite!-Chor. Einzig das Wetter wollte an dem festlichen Tag nicht mitspielen. Im Regen machte sich der Kirchenzug vom Pfarrheim auf in die Pfarrkirche, begleitet von der Aindlinger Blaskapelle.

## **Unsere Erstkommunionkinder sind (jeweils von links)**

vordere Reihe: Simon Ehleider, Jonas Biehler, Maxi Gutmann, Sarah Lindermayr, Mirjam Helmer

mittlere Reihe: Magdalena Ettingshausen, David Biehler, Ben Amberger, Marie-Sophie Lang, Maximilian Sommer, Emilia Schalk, Katharina Schmid

hintere Reihe: Fabian Haltmayr, Moritz Störrle, Stephan Riepold, Lukas Eckert, Elisa Marquard, Lina Marie Konrad

*Bild: Constance Sontheimer*

# Mai

## Pfarrer Babu segnet Maibaum am Marktplatz



Foto: Constance Sontheimer

Einen neuen Maibaum stellte der Katholische Burschenverein Aindling am 1. Mai auf dem Marktplatz auf. Nach einem Weißwurstfrühschoppen ging es in die Aindlinger Pfarrkirche, wo Pfarrer Babu einen Gottesdienst hielt. Umrahmt von der Fahnenabordnung und angeführt von der Aindlinger Blaskapelle marschierte man nach der Messfeier zurück auf den Marktplatz. Pfarrer Babu segnete den neuen Maibaum, der anschließend mit Hilfe eines Krans aufgestellt wurde. Leider hatte das Wetter nur bedingt mitgespielt und zeigte sich von seiner regnerischen Seite.

## Maiandacht unter freiem Himmel



Zu einer Maiandacht an der Mariengrotte im Garten des AWO-Heimes waren rund 70 Gläubige gekommen, unter ihnen auch die diesjährigen Erstkommunionkinder. Zusammen mit Pfarrer Babu, den Ministranten und den Rosenkranzbetern ging es von der Pfarrkirche im Kirchenzug zum Garten. Mit Marienliedern, begleitet von Karina Schaffelhofer an der Gitarre, Gebeten und Fürbitten, vorgetragen von den Erstkommunionkindern, wurde die Maiandacht feierlich gestaltet.

# Juni

## Fronleichnamsprozession in Aindling

Viele Gläubige waren in Aindling zur Fronleichnamsprozession gekommen. „Wir tragen Jesus durch die Straßen und zeigen so unseren Glauben“, freute sich Pfarrer Babu. Die vier Altäre wurden von der KAB, den Erstkommunionkindern, dem Burschenverein und dem Pfarrgemeinderat mit Texten gestaltet. Angeführt wurde der Zug von der Aindlinger Blaskapelle, begleitet von den Fahnenabordnungen der Ortsvereine.



# Pfarrfest in Aindling mit Fahrzeugsegnung



Nach vier Jahren Pause fand endlich wieder ein Pfarrfest in Aindling statt, zu dem rund 150 Besucher gekommen waren. Pfarrer Babu eröffnete das Fest mit einem Familiengottesdienst in der Aindlinger Pfarrkirche. Dabei wurden den Kindern und Erwachsenen die Apostel näher gebracht und mit verschiedenen Gegenständen verbunden. „Jakob wird oft mit einem Pilgerstab und der Jakobsmuschel dargestellt“, erklärte Jennifer Mayer vom Kindergottesdienstteam. Musikalisch gestaltet wurde die Messfeier vom Venite!-Chor mit Liedern wie „Ruft zu dem Herrn“, „Here I am Lord“ und „Du führst uns hinaus ins Weite“. Anschließend gab es im und um das Pfarrheim herum Mittagessen mit Rollbraten, Schnitzel und Pommes. Auch einen der vielen Kuchen, die es zur Auswahl gab, ließen sich die meisten Besucher schmecken. Am Nachmittag fand schließlich noch die Fahrzeugsegnung statt. Alle Zwei-, Drei- oder Vierräder wurden von Pfarrer Babu gesegnet, der im Cabrio die Straßen rund um das Pfarrheim abfuhr und auch die Feuerwehrfahrzeuge im Feuerwehrhaus segnete. Zur Musik von Siegfried Wittmann und Joachim Huber klang das Pfarrfest beim gemütlichen Beisammensein im Laufe des Nachmittags aus.

## Soziale Projekte der Firmlinge



Während der Vorbereitung auf ihre Firmung im September können die Buben und Mädchen der Pfarrei Aindling an verschiedenen sozialen Projekten teilnehmen. Zwei davon fanden im Sommer statt. Zum einen sammelten mehrere Firmlinge vor den Aindlinger Supermärkten Lebensmittel für die Aichacher Tafel. Unter dem Motto „Ein Teil mehr“ konnten hier die Leute, welche zum Einkaufen gekommen waren, eine Lebensmittelpende für die Tafel abgeben. Am Ende waren rund 20 volle Bananenkisten zusammen gekommen, welche die Aichacher Tafel ein paar Tage später abholte. Vier der Firmlinge halfen hier noch beim Einladen in den Kombi.

Das zweite Projekt war ein Besuch des AWO-Heimes in Aindling. Zuerst konnten die Jugendlichen das Heim besichtigen und schließlich gesellten sie sich zu den Heimbewohnern. Mit ihnen plauderten sie über das „Altwerden“ und ihre Firmung, so dass alle miteinander eine nette Zeit hatten.

## Familiengottesdienst mit Kinderchor



Beim Familiengottesdienst in der Aindlinger Pfarrkirche zeigten die Kleinsten ihr musikalisches Können. Zum Motto „Gute Ernte dank Gott und der Großeltern“ sangen die Buben und Mädchen des Kinderchors St. Martin unter der Leitung von Elisabeth Friedel das Begrüßungslied, in dem es hieß „Wir stampfen mit dem Fuß, klatschen in die Hände und schicken einen Gruß“. Im Predigtspiel hörten die Besucher die Geschichte von Sarah, die ihre Ferien bei Oma und Opa verbringt und mit Opa den Garten erkundet. Dort erfährt sie, dass einige Pflanzen gut sind, damit andere Pflanzen und Tiere wachsen und gedeihen können. Mit weiteren Liedern wie „Sing and pray“ oder „Wünsche schicken wir wie Sterne“ sowie Fürbitten und Kyrierufe wurde die Messfeier abgerundet.

## Hochzeitsmesse für Jubelehepaare



„Erst vereint wird man ein Ganzes“, ist sich Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franziska Kölbl sicher. Zusammen mit Pfarrer Babu hatte der Pfarrgemeinderat Aindling zur Hochzeitsmesse alle Ehepaare der Pfarreiengemeinschaft, welche heuer ein rundes oder halbrundes Jubiläum feiern und auf 40 oder mehr gemeinsame Jahre zurückblicken können, in die Aindlinger Pfarrkirche eingeladen. Der Geistliche begrüßte die knapp 25 Paare und freute sich über ihr Kommen. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Karina Schaffelhofer mit Liedern wie „Ein Teil von meinem Herzen“ und „Wie das ist, wenn da jemand ist“. Im Anschluss trafen sich die Paare im Pfarrheim zu einem Umtrunk, welchen der Pfarrgemeinderat vorbereitet hatte.

# August

## Pfarrerausflug nach Moosbach



Über 50 Gläubige der Pfarreiengemeinschaft Aindling machten sich zu einem Tagesausflug ins Allgäu auf. Nach einer gemeinsamen Kaffeepause bei der Hinfahrt mit selbstgebackenem Zopf und Nusschnecken erreichte man das erste Ziel, die Josef Kapelle in Moosbach. Hier konnten die Gläubigen im Freien vor der Kapelle einen Gottesdienst mit Urlaubsvertretung Dr. Andrzej Pastwa abhalten, musikalisch umrahmt von den Sulzberger Alphornbläsern. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es weiter nach Immenstadt in das Allgäuer Bergbauernmuseum. Dort konnte das frühere Leben der Bergbauern und die schwere Arbeit rund um die Milchwirtschaft hautnah erlebt werden. In der angrenzenden Käserei deckte sich der ein oder andere Mitreisende mit Allgäuer Käse ein. Mit einer kurzen Andacht in der angrenzenden Kirche zum Bergbauernmuseum fand der Ausflug seinen Abschluss.



# September

## Kindergottesdienst im Freien



„Glück gehabt – Gott sei Dank“ war das Motto des letzten Kindergottesdienstes. Bei Sonnenschein konnte die Andacht im Garten des Pfarrheims abgehalten werden. Die Buben und Mädchen durften dabei von ihren tollen Erlebnissen während der Sommerferien erzählen. Mit gemeinsamen Liedern und Gebeten wurde der Gottesdienst für die Kleinsten abgerundet.

## Firmung in der Pfarreiengemeinschaft



„Stay connected“ lautete das Thema der diesjährigen Firmung in der Pfarreiengemeinschaft Aindling. 53 Jungen und Mädchen hatten sich in den letzten Monaten auf den großen Tag vorbereitet. Nun war es endlich so weit: Domkapitular Dr. Thomas Groll spendete das Firmsakrament in der vollbesetzten Aindlinger Pfarrkirche. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Venite!-Chor mit Liedern wie „Ihr sollt ein Segen sein“ oder „An deiner Seite sein“.

# Oktober

## Tauffamiliennachmittag im Pfarrheim



„Da brachte man die Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte“, heißt es im Markusevangelium. Beim diesjährigen Tauffamiliennachmittag waren alle Täuflinge der vergangenen zwölf Monate aus der Pfarreiengemeinschaft zusammen mit ihren Eltern ins Aindlinger Pfarrheim eingeladen.

Zu einer kurzen Andacht begrüßte Pfarrer Babu die knapp zehn Familien, die gekommen waren. „Taufe ist immer ein schönes Familienfest“, erinnerte der Geistliche in seiner Predigt. „Kinder brauchen das Gefühl und die Erfahrung der Geborgenheit in der Familie, sie brauchen Werte, Orientierung und Perspektiven und von Anfang an überzeugende und berührende Beispiele.“ Am Ende der Andacht segnete Pfarrer Babu die Buben und Mädchen, dazu sang Karina Schaffelhofer das Lied „All das wünsch ich dir“. Mit weiteren Liedern und Fürbitten wurde die Messfeier abgerundet.

Danach gab es für alle Anwesenden Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke. Der Aindlinger Pfarrgemeinderat hatte alles vorbereitet und so konnten sich die jungen Eltern in geselliger Runde miteinander austauschen.

# Dezember

## 40 Jahre Organistin in Aindling



Seit 40 Jahren sitzt Maria Stevens an den Tasten der Kirchenorgel in der Aindlinger Pfarrkirche. Vorwiegend übernimmt sie dabei die Gottesdienste am Freitag, da sie auch als Organistin in Hollenbach tätig ist.

Grund genug für Pfarrer Babu Danke zu sagen mit einem Blumengeschenk beim Familiengottesdienst im Dezember.

*Foto: Constance Sontheimer*

## Lustiges und Besinnliches beim Seniorennachmittag



Zum vorweihnachtlichen Seniorennachmittag hatte der Aindlinger Pfarrgemeinderat eingeladen. Bei lustigen und besinnlichen Geschichten und Gedichten konnten sich die Seniorinnen und Senioren auf Weihnachten einstimmen. Ob bei der Geschichte „In der Christmette“, in der sich ein Kirchenbesucher gedanklich über seinen nach Knoblauch riechenden Hintermann ärgerte, der sich später als sein Chef entpuppte oder den Gedanken

zum „Fest der Liebe“. Auch über das „traute hochheilige Paar“ diskutierten Mama und Tochter eifrig und warum diese denn wach waren, während alle anderen doch schliefen. Begrüßt wurden die Gäste von Pfarrgemeinderatsvorsitzender Franziska Kölbl, Pfarrer Babu und Drittem Bürgermeister Josef Gamperl. Bevor es Kaffee und Kuchen gab, kamen noch vier Engel und erzählten den Besuchern von den Ereignissen des vergangenen Jahres in Aindling. Am Schluss hatten sie für jeden noch eine Tüte mit selbstgebackenen Plätzchen von Pfarrgemeinderat als Geschenk dabei.

## Erstkommunionkinder stellen sich vor



Foto: Constance Sontheimer

Beim Familiengottesdienst im Dezember stellten sich die nächsten Erstkommunionkinder vor. Zum Thema "Johannes - der Fingerzeig Gottes" begrüßte Pfarrer Babu die Kinder und Erwachsenen. Die musikalische Gestaltung übernahmen der Kinderchor und der Jugendchor St. Martin mit vorweihnachtlichen Liedern. Beim Predigtspiel hörten die Besucher die Geschichte von Johannes. Dieser sagte immer wieder: „Ich bin es nicht. Nach mir kommt einer, der stärker ist als ich und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ Und mit seinem Finger zeigte er dabei auf Jesus Christus.

### Unsere neuen Erstkommunionkinder sind:

jeweils von links nach rechts: (vordere Reihe): Anna Marquard, Ben Kötzner, Sissi Gamperl, Anton Färber, Marina Held, Johanna Seifert

(hintere Reihe): Lukas Mayr, Julius Christoph, Lukas Schlecht, Maximilian Seifert, Sophia Eichner, Samuel Mayer; auf dem Bild fehlt Ludwig Reutner

# Chronik 2023

## Getauft wurden

Diego Lugones Jimenez  
Liana Groß  
Elias Blank  
Felix Stollreiter  
Anna Schleehuber  
Lorena Schön  
Johannes Glas  
Ida Lohrmann  
Lorenz Engelhard



Toni Held  
Nico Drescher  
Anton Witzenberger  
Lorena Enderl  
Emma Bischoff

## Geheiratet haben

Donato Ragucci und Melanie Ragucci, geb. Huber  
Rafael Gabriel Drescher und Marina Drescher, geb. Scholz



## Wir trauern um unsere Verstorbenen

Maria Börner-Kappler	67 Jahre
Leonhard Krammer	88 Jahre
Xaver Benkart	92 Jahre
Marianne Schuster	66 Jahre
Christine Jäger	54 Jahre
Maria Schlecht	81 Jahre
Martin Huber	85 Jahre
Marie Schweiger	90 Jahre
Leonhard Moser	89 Jahre
Hildegard Eichenseher	77 Jahre
Hans Zera	88 Jahre
Anna Witzenberger	57 Jahre
Leopold Schuler	83 Jahre
Afra Heinrich	87 Jahre
Christian Miller	81 Jahre
Ingrid Illing	83 Jahre
Clemens Ivenz	71 Jahre
Anton Kaiser	35 Jahre
Gertraud Knopp	75 Jahre
Josef Fendt	92 Jahre
Maria Greiner	86 Jahre
Walter-Ludwig Mayr	78 Jahre
Felizitas Schlumberger	74 Jahre
Ludwig Weigl	83 Jahre
Peter Mießl	69 Jahre
Manfred Müller	84 Jahre



# Liebe Gemeinde,

ein Jahr ist nichts, wenn man es nicht benutzt und ein Jahr ist viel, wenn man es nutzt. Ein Jahr war viel, wenn man es ganz gelebt und in eigenem Sinn genossen und gestrebt hat. Ein weiteres Jahr ist vergangen, ein neues Jahr beginnt.

Jedes neue Jahr ist eine Möglichkeit, um Neues zu entdecken. Entdecke dich selbst, entdecke die Welt. Genieße die Zeit und besinne dich auf das, was zählt. An die Zukunft glauben und die kleinen und großen Krisen des Lebens als vorübergehend ansehen, macht das Leben ein bisschen leichter. Lasst uns dem Leben trauen, weil wir es nicht allein zu leben haben, sondern Gott es mit uns lebt.

Das alte Jahr lege ich in Dankbarkeit zurück in seine Hände, um in Liebe das Neue von ihm zu empfangen. Glücklich ist der, welcher dankbar auf alles Gute und Schöne im vergangenen Jahr zurückblicken kann. Für das gemeinsame Jahr danke ich Ihnen aus tiefstem Herzen. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihr großes Engagement in unserer Pfarrgemeinde, für Ihr Mitgehen auf unserem Glaubensweg und für die gemeinsame Feier des Glaubens in unserer Kirche, in Gottes Haus. Erwarten Sie das neue Jahr mit Zuversicht und Hoffnung und sind Sie zufrieden und dankbar für alles, was Sie haben.

Für das neue Jahr soviel Glück, wie Wassertropfen im Meer, soviel Liebe wie Sterne am Himmel und Gesundheit an jedem neuen Tag, wünsche ich Ihnen allen. Möge der gute und liebende Gott Sie segnen und beschützen, damit Sie noch viele weitere Neujahre erleben. Ein gesegnetes neues Jahr 2024.

## Pfarrer Babu Pereppadan SAC



Ein besonderes Dankeschön an die vielen Helfer  
während des ganzen Jahres:

Ministrant:innen, Mesner:innen und Organist:innen,  
Pfarrbüromitarbeiterinnen, Kirchenpfleger, Kirchenverwaltungsleiterin,  
Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltungen, Kommunionhelfer:innen und Lektor:innen,  
Familien- und Kindergottesdienstteam, KAB mit Eltern-Kind-Gruppe,  
Kirchenchor, Venite!-, Jugend- und Kinderchor, Frauenchor und Liedertafel,  
Kinderhaus, Sternsinger, tägliche Rosenkranzbeter:innen,  
Erstkommunionsteam, Kirchenputz- und Schmückteam, Pfarrbrief- und Büchereiteam,  
Musikverein, Presseberichterstatern, Landwirten, Geld- und Sachspender:innen  
und den vielen helfenden Händen, die immer da sind, wenn sie gebraucht werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott  
Pfarrer Babu und Pater Nirdosh